

NWZ 10. März 2016

Austauschprogramm

Junge Franzosen lernen Stadt bei einer Rallye kennen

20 Jugendliche aus der Gemeinde Boulogne-sur-Mer sind zu Besuch in Westerstede

Wolfgang Alexander Meyer



Pia (links) und Alexandra (rechts) lösen mit ihren französischen Austauschpartnerinnen Inès und Jeanne (von links) die Fragen der Stadtrallye.

Bild: Wolfgang Alexander Meyer

Im vergangenen Oktober trafen sich die Jugendlichen in Frankreich. Beim Gegenbesuch stehen eine Fahrt nach Bremen und die Besichtigung der Meyer-Werft an.

[Westerstede](#) Was steht auf der Glocke, die an der Bäckerei Müller & Egerer hängt? Was heißt Fußgängerzone auf Französisch? 40 Schüler aus Deutschland und Frankreich waren in Westerstede unterwegs und versuchten Fragen wie diese zu beantworten. So lernten die Gäste ihr Zuhause auf Zeit näher kennen.

Grund für die Rallye war der Schüleraustausch des Gymnasiums Westerstede mit seiner [Partnerschule](#) Collège Saint Joseph de Navarin aus der französischen Gemeinde Boulogne-sur-mer. Organisiert wurde der Austausch von Wiebke Kaschta, Französisch-Fachbereichsleiterin des Gymnasiums.

„20 Schüler nehmen jeweils von deutscher und französischer Seite daran teil“, sagt Cornelia Kistner, Französischlehrerin am Westersteder [Gymnasium](#). Bereits im Oktober 2015 hätten Westersteder Gymnasiasten aus der 8. Klasse Frankreich besucht. „Die Jugendlichen leben für die Zeit des Austauschs in den Familien ihrer Austauschpartner“, berichtet Kistner weiter. Bis diesen Sonnabend werden die Gäste aus Frankreich noch in Westerstede bleiben. Bis dahin steht einiges auf dem Programm.

Geplant ist unter anderem ein Besuch der Stadt Bremen und die Besichtigung der Papenburger [Meyer-Werft](#). Zudem nehmen die Gäste am regulären Unterricht teil.

Die französischen Schülerinnen Inès und Jeanne sind gerne in Deutschland. „Wir sind hergekommen, um unsere Sprachkenntnisse zu verbessern und das Leben in Deutschland kennenzulernen“, berichten die beiden.

Gerade das Leben in den Gastfamilien gefällt beiden besonders: „Wir wurden gut aufgenommen. Wir haben in den Familien viel Spaß und es gibt viel zu lachen“, erzählen Jeanne und Inès.

„Das ist der erste Austausch mit einer französischen Schule seit vielen Jahren“, freut sich Cornelia Kistner über die Veranstaltung mit internationalem Charakter, die in dieser Form fortgesetzt werden soll.